



Langen, Mai 2025

Hallo [Anrede],

schon wieder ist mehr als ein Monat vergangen und die Welt verändert sich in rasantem Tempo. Zunächst einmal haben wir jetzt endlich eine neue Bundesregierung mit einem Bundeskanzler Friedrich Merz. Der Auftakt lässt Schlimmes befürchten. Dass es eines zweiten Wahlganges bedurfte um den Kanzler zu wählen spricht jetzt nicht gerade für die neue Koalition. Es wurde noch einmal sehr deutlich, dass zwei durchaus unterschiedliche Politiken, aber auch Politikstile aufeinandertreffen. Auch wenn man es nie erfahren wird, wer die Abweichler in der Koalition waren, scheint es mir am wahrscheinlichsten, dass sie in beiden Parteien (CDU/CSU und SPD) zu finden sind. Die einen verweigerten sich wegen zu viel "Sozialem" im Koalitionsvertrag, die anderen wegen der rigiden "Asylpolitik". Beide Gruppen wollten nur jeweils einen Denkkettel verpassen, aber zusammengenommen reichte es dann nicht mehr zur Kanzlermehrheit. Selbst die AFD war so überrascht, dass sie diese erste Niederlage vom Noch-Nicht-Kanzler Merz nicht wirklich für sich nutzen konnte. Durch die Zusammenarbeit aller anderen Fraktionen konnte dann in einem zweiten Wahlgang doch noch der Bundeskanzler Friedrich Merz gewählt werden. Und damit sind die Weichen gestellt, leider nicht im Sinne der dringend erforderlichen Maßnahmen im Hinblick auf die Bekämpfung der Klimakatastrophe. So hat die neue Wirtschaftsministerin Katharina Reiche schon angekündigt sehr schnell neue Gaskraftwerke zu errichten. Somit bleiben die fossilen Energien weiterhin im Geschäft. Man kann nur hoffen, dass nach der deutschen Solar-Industrie nicht auch noch die Wind-Industrie politisch zerstört wird. Im Paket für die Verbesserung der Infrastruktur sind ja immerhin auch 100 Mrd. € für den Klimaschutz vorgesehen. Wir sollten sehr darauf achten, dass diese nicht vorwiegend für Kernfusionsforschung, Entwicklung einer Wasserstoffwirtschaft und z.B. Techniken zur CO₂-Lagerung ausgegeben werden. Was jetzt ansteht ist der zügige Ausbau der erneuerbaren Energien, der Aufbau von großen Batteriespeichern und die Nutzung der E-Auto-Flotte als Speicher-Medium. Dazu muss als allererstes das bidirektionale Laden ermöglicht werden. Immerhin wissen wir jetzt, wer die handelnden Ministerinnen und Minister sein werden. Eine ganz besondere Rolle kommt dabei sicher dem neuen Finanzminister Lars Klingbeil zu. Dieser hat durchaus eine große Gestaltungsmöglichkeit durch die konkrete Allokation von Geldern.

AFD-Verbotsverfahren ist überfällig

Ich will das hier vor allem aus der Sicht der Klimapolitik betrachten. Das Erstarren der AFD hat auch deren Positionen zur Klimapolitik hoffähig gemacht. Diese besteht darin, dass die

Klimakatastrophe geleugnet wird. Die Erzählung geht etwa so: Klimawandel hat es immer gegeben, der Einfluss der Menschheit darauf spielt keine Rolle. Wir brauchen darauf keine Rücksicht zu nehmen und können weitermachen wie bisher. Hauptsache die Ausländer verschwinden und die deutsche Wirtschaft kann machen was sie will. Dabei strebt auch diese Partei einen radikalen Staatsumbau an, hin zum autoritären Staat und sie lässt erkennen, dass ihr dabei alle Mittel recht sind. Unabhängig davon, dass der Verfassungsschutz die Partei inzwischen als gesichert rechtsextrem führt ist erkennbar, dass diese Partei nicht einfach nur Wahlen gewinnen will, sondern die "Macht ergreifen" will. Ich kann das nur so interpretieren, dass sie die Demokratie abschaffen will. Das ist aber Sache des Bundesverfassungsgerichts, dies auf Antrag des Bundestags, des Bundesrats oder der Bundesregierung festzustellen. Allerdings sollte der Antrag bald gestellt werden, damit es nicht nachher irgendwann einmal zu spät ist. Ganz aktuell stehen AFD-Kandidaten für 3 Landkreise in Mecklenburg-Vorpommern in der Stichwahl um das Amt des Landrats. Dies ist ein weiteres alarmierendes Zeichen.

Stromausfall in Spanien und Portugal

Ende April kam es in ganz Spanien, Portugal und Teilen von Südfrankreich zu einem langandauernden, flächendeckenden Stromausfall. Die gesamte Region wurde vom restlichen europäischen Netz getrennt, so dass sich der Blackout nicht auf das weitere Europa ausbreiten konnte. Schnell gab es Spekulationen über die Gründe für den Netzzusammenbruch. Waren es russische Hacker, die das Stromnetz attackierten? Waren es die Schwankungen der erneuerbaren Energien? War es die fehlende Verbindung zu Resteuropa? Die Ursache ist auch jetzt, mehr als 2 Wochen nach dem Ereignis nicht hundertprozentig geklärt und die Fachleute streiten weiter. Eines der Probleme ist in jedem Fall die relative Abschottung der iberischen Halbinsel vom restlichen europäischen Stromnetz. Generell gilt, dass der Netzbetrieb jederzeit den Ausgleich zwischen Stromangebot und -nachfrage sicherstellen muss um eine konstante Spannung von fast genau 50 Hertz zu garantieren. An dem Tag gab es schon früh erhebliche Schwankungen im Netz, die zum einen zur Trennung vom europäischen Netz und zu Zwangsabschaltung von Energieanlagen führten. Das betraf sowohl die erneuerbaren Energien, als auch die konventionellen. Dabei ist vor allem zu bemerken, dass ein zwangsabgeschaltetes Atomkraftwerk nicht einfach wieder hochgefahren werden kann. Innerhalb von 5 Sekunden wurden so 15 GW vom Netz genommen und damit war die Katastrophe komplett. Es dauerte mehrere Stunden (teilweise bis zum nächsten Morgen), bis das Netz wieder in allen Regionen eingeschaltet werden konnte. Was können wir daraus lernen? Die Komponenten für die Netzstabilität müssen unbedingt ausgebaut werden. Dazu gehören vor allem alle Arten von Speichern, von den Pumpspeicherkraftwerken bis zu großen Batterie-Anlagen. Der Netzausbau muss an die realen Produktionsbedingungen angepasst werden und auf die Komplettversorgung mit erneuerbaren Energien ausgerichtet werden. Das Netz kann auf europäischer Ebene stabil gehalten werden.

Was macht Donald Trump?

Er erlässt ein Dekret nach dem anderen. Ich will hier nur einen Punkt herausgreifen. Er will keine neuen Windkraftanlagen mehr zulassen. Als Leugner des Klimawandels und Freund der fossilen Energieerzeugung stemmt er sich hier gegen einen Welttrend. Aber Widerstand gibt es auch in Amerika, mindestens 17 Staaten gehen auch gerichtlich gegen diese Politik vor und betreiben den Windkraftausbau weiter. Schon jetzt und erst recht in der Zukunft wird die Stromerzeugung durch erneuerbare Energien unschlagbar billig sein. Dies betrifft Staaten ebenso wie die Privatwirtschaft. Auch der einzelne Bürger kann direkt von diesen günstigen Preisen profitieren und zudem ein Stück Energie-Unabhängigkeit erwerben. Auch wenn all seine Aktionen überhastet und unüberlegt wirken, folgen sie doch einem übergeordneten, rechtsextremen Plan, dem Project 2025. Darin finden sich Anweisungen für die meisten seiner Dekrete, sei es zur Abschottung der Grenzen, der Destabilisierung des Staatsapparats, der Annullierung der Klimapolitik und einer extrem neoliberalen Wirtschaftspolitik mit nationaler Abschottung durch Zölle für alle anderen Länder.

Und einen neuen Papst haben wir auch

Dies Nachricht betrifft uns sicherlich nur indirekt. Nach dem doch plötzlichen Tod von Papst Franziskus wurde in relativ kurzer Zeit vom Kardinalskollegium der neue Papst Leo XIV gewählt. Ein Papst mit doppelter Staatsangehörigkeit, nämlich amerikanisch und peruanisch. Seine ersten Äußerungen lassen hoffen, dass auch er dem Schutz der Schöpfung und damit der Umweltpolitik eine hohe Aufmerksamkeit widmen wird. Als Oberhaupt von 1,4 Mrd. KatholikInnen weltweit hat er sicher einen recht großen Einfluss auf die Denkweise großer Bevölkerungsschichten. Er hat sowohl die Friedensfrage als auch die sozialen Probleme der Welt auf der Agenda und könnte durchaus positiven Einfluss auf das Weltgeschehen nehmen.

2. Solar-Stammtisch in Langen, Montag, 2. Juni 2025

Montag, 2. Juni 2025, 19:30 Uhr, Restaurant Naturfreudehaus Langen (Oberer Steinberg 94)

Nachdem der 1. Solar-Stammtisch auf ein sehr positives Echo gestoßen ist wollen wir uns in Kürze zum zweiten Mal treffen. Willkommen ist jeder, der am Ausbau der Solar-Energie in Langen und Umgebung interessiert ist. Wir wollen uns diesmal auf das Thema "Bürger-Solar-Beratung" konzentrieren. Daneben können natürlich aktuelle Fragen und interessante Neuigkeiten besprochen werden. Wir freuen uns schon auf euch. Eine kurze Anmeldung ist hilfreich, wie immer an franz@franzscheidel.de

Tag der Energiewende, Samstag, 21. Juni 2025

Rund ums und im Kreishaus des Kreises Offenbach in Dietzenbach, Werner-Hilpert-Str. 1 von 10-17 Uhr

Die Vorbereitungen sind weitgehend abgeschlossen, am Vortragsprogramm wird noch ein bisschen gefeilt. Die Materialien zur Einladung sind in der Mache und wir freuen uns schon auf zahlreiche BesucherInnen. Uns ist bewusst, dass an diesem Wochenende sowohl der Hessestag in Bad Vilbel, als auch das Ebbelwoifest in Langen zeitgleich stattfinden. Wir setzen aber darauf, dass unser gezieltes Angebot rund um die erneuerbaren Energien und das Thema Nachhaltigkeit trotzdem viele Interessierte anlockt. Die beiden anderen Veranstaltungen gehen sowieso über mehrere Tage, so dass man sich den Samstag durchaus mal Zeit nehmen kann. Und schaut bitte immer mal wieder auf unserer Homepage auf die neuesten Entwicklungen www.byebyebiblis-ev.de. Auch in Facebook und Instagram sind wir aktiv und werden die Veranstaltung bewerben-

Herzliche Grüße

